

Notizen von der 12. Übung am 23. 12. 2023

(Vorsitzende: ((Frau Numahata) &) Frau Watanabe)

Thema: Geschenke

Yokohama, den 24. Dezember 2023  
Haruyuki ISHIMURA

**Erläuterungen von Frau Watanabe**

„Geschenke zu bekommen, ist immer schön.“

„Wenn ich jemandem <sup>etwas schenken</sup> (ein Geschenk machen) will, überlege ich mir immer, ob er sich über das Geschenk wohl freuen wird. Geschenke sind gut für die guten Beziehungen.“

„Wenn man jemandem etwas schenken will, fällt es einem oft schwer, sich zu überlegen, was man ihm wohl schenken sollte.“

**Herr Satô interviewt Herrn Ishimura.**

„Wenn ich im Internet etwas Gutes zum Anziehen entdecke, frage ich meine Frau, ob ihr das gefällt.“

„Schenken Sie gerne jemandem etwas?“ - „Ja, aber dabei denke ich nicht daran, daß ich ihm das schenke.“

**Frau Watanabe interviewt Frau Hata.**

„Jemandem etwas zu schenken, ist mir lästig.“

„Meiner Klavierlehrerin schenke ich etwas im Juli und im Dezember. Damit zeige ich ihr meine Dankbarkeit.“

„Wenn ich etwas geschenkt bekomme, fühle ich mich zu einem Gegengeschenk verpflichtet.“

„Wenn ich meinem Enkel Spielzeug schenke, freue ich mich darauf, daß er damit spielt.“

**kurzes Interview: Frau Hata interviewt Frau Balk (Herr Satô).**

„Kleinigkeiten verschenke ich ohne besonderen Anlaß.“

„Meinen Eltern schenke ich etwas zum Geburtstag.“

**das ganze Interview: Frau Watanabe interviewt Frau Balk (Herr Ishimura).**

„Wenn ich in Japan etwas Interessantes entdecke, schicke ich das meinen Eltern als Geschenk nach Deutschland.“

**kurzes Gespräch A**

Wenn man in Deutschland auch ein Geldgeschenk mitbringen müsste, würde niemand mehr zu einer Beerdigung gehen.

Bei den Geldgeschenken zu einer Trauerfeier ist es ein Problem, wieviel Geld man in den Umschlag tun muß, denn das wird gleich kontrolliert.

**das ganze Gespräch A**

Bei einer Trauerfeier braucht man den Hinterbliebenen nur zu sagen, daß man mit ihnen trauert. Daß man sein Gefühl der Trauer zeigt, tröstet ~~den~~ <sup>die</sup> Hinterbliebenen. Wer trauert, braucht kein Geld mitzubringen.

„Warum tut man das Geld in einen besonderen Umschlag? Wieviel Geld sollte man in den Umschlag tun?“

„Darüber muß man sich selber im Internet informieren.“

„Darüber sollte Herr Honda mit seinen Kollegen sprechen.“

**kurzes Gespräch B**

Sich zu überlegen, was man jemandem schenken könnte, macht einem selber auch Freude.

**das ganze Gespräch B**

„Ich fühle mich dazu verpflichtet, ihnen regelmäßig etwas zu schenken.“

„Aus Dankbarkeit schenke ich meiner Klavierlehrerin etwas im Juli und im Dezember.“

„Wenn das ein persönliches Geschenk ist, überlege ich mir gerne, was ihm wohl Freude machen könnte.“

„Warum hören Sie damit nicht auf?“ - „Ich möchte das machen wie alle anderen.“

„Schenkt man in Deutschland auch manchmal jemandem etwas aus Pflichtgefühl?“

### der 1. Monolog

„Meine Töchter wollen von mir keine Geschenke.“

„Mein Enkel ißt nur Erdbeeren gerne.“

„Ich möchte meinem Enkel Holzspielzeug schenken, aber kein deutsches, sondern japanisches.“

### der 2. Monolog

„Als ich in Deutschland war, habe ich gedacht, ich müßte Geschenke für meine Frau und meine Schwiegereltern kaufen, aber ich habe mir viel Bücher gekauft.“

„Ich habe mir zu viel Bücher gekauft, um sie alle nach Japan mitzunehmen. Ich mußte allerlei in Deutschland zurücklassen, um möglichst viel Bücher mit nehmen zu können.“

„Mein Vater hatte sich auf die Fotos gefreut und war ~~nur~~ enttäuscht, weil ich nur wenig Aufnahmen gemacht hatte. Er hat gesagt: ‚Du hast mich enttäuscht!‘“

„In Deutschland hat es nichts Besonderes gegeben für ~~die~~ <sup>als</sup> Mitbringsel.“

### Streitgespräch A-1

Ein Kind, das etwas von seinen Eltern geschenkt bekommen will, sollte sich bemühen, sie davon zu überzeugen, daß ~~er~~ <sup>s</sup> das braucht und daß sie ihm das schenken sollten.

Wenn man als Kind etwas leicht geschenkt bekommt, wird man verwöhnt.

### Streitgespräch A-2

Weihnachtsgeschenke für Kinder sollten verboten werden. Viele denken, Weihnachtsgeschenke sind schöne Erinnerungen, aber im Laufe der Zeit vergessen sie meist, was sie geschenkt bekommen haben.

„Anders als meiste, was ich zu Weihnachten bekommen habe, erinnere ich mich nicht mehr.“

### **Streitgespräch B-1**

Man sollte immer nur Geld verschenken, weil das sehr praktisch ist.

Mit dem Betrag eines Geldgeschenks zeigt man auch, was man mit dem Geschenk mitteilen will.

„Jemandem Geld zu schenken, finde ich unhöflich.“

Geld, das man geschenkt bekommt, verschwindet gleich in seinem Portemonnaie.“

Man sollte sich selber überlegen, was für jemanden ein schönes Geschenk wäre.

Geldgeschenke von engen Verwandten können einem auch Freude machen.

### **Streitgespräch B-2**

Heutzutage nehmen viele zu viel Zucker zu sich. Süßigkeiten sind schlecht für die Gesundheit.

Bei Geschenken sollte man nicht an die Gesundheit denken.

Süßigkeiten, die man geschenkt bekommt, schmecken meist so gut, daß man zu viel davon ißt.

Süßigkeiten eignen sich gut als Geschenke.

### **Gruppenarbeit**

Geld ist das praktischste Geschenk. Geld ist als Geschenk am praktischsten.

„Eine Lehrerin von Frau Watanabe hat jedem Schüler zum Geburtstag ein

anderes Buch geschenkt.“

### **die 1. Hälfte des 1. Podiumsgesprächs**

Bei Geschenken ist am wichtigsten, daß der, der es bekommen hat, sich darüber freut.

Bei Geschenken ist auch die Überraschung wichtig.

In Japan ahnt man schon, was man geschenkt bekommen wird, weil man regelmäßig Ähnliches geschenkt bekommt.

Kollegen schenken einander oft etwas gegenseitig.

Ein Schüler macht auf seine Klavierlehrerin einen guten Eindruck, wenn ihr seine Eltern im Juli und im Dezember als Zeichen ihrer Dankbarkeit etwas schenken.

Mit einem Reisemitbringsel deutet man seinen Kollegen an, wo man gewesen ist.

Wenn einem der andere auch etwas schenkt, ist das besser für beide.

### **die 2. Hälfte des 1. Podiumsgesprächs**

Selbstgemachtes sieht oft nicht schön aus; deshalb zögern manche, jemandem so etwas zu schenken.

Selbstgemachtes sieht nicht schön aus, macht aber viel Mühe; deshalb lohnt sich das meist nicht.

Geldgeschenke könnten in Deutschland als Bestechung betrachtet werden.

Neujahrgeld können Kinder verwenden, wie sie wollen.

Selbstgemachter Kuchen als Geschenk wirkt manchmal, als hätte man nicht viel ausgeben wollen.

„Verschenken Japaner oft Geld?“ - „Ja, <sup>h</sup> Zumindest öfter als Deutsche.“

Wenn die Eltern einen finanziell unterstützen, empfindet man das nicht als Geldgeschenk.

Zu einer Hochzeit bringen die Gäste Geld als Geschenk mit, um sich an den Kosten zu beteiligen.

### **das 2. Podiumsgespräch**

Jemandem etwas zu schenken, macht einem auch selber Freude.

Sich mit Worten zu bedanken, genügt in Japan oft nicht.

Geschenke kann man nicht gut zurückgeben, aber in einem Restaurant kann man sich bestellen, was man will.

Ein teures Geschenk, das man bekommt, belastet einen oft.

### **Kommentare und Kritik**

„Dieses Thema eignet sich für Dezember.“

„Sich über Geschenke Gedanken zu machen, hat man im Dezember mehr Gelegenheit als sonst.“